

PROTOKOLL DER ELTERNRATSSITZUNG VOM 19.12.2022

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Moderation: Martin Seifart
Protokoll: Olaf Hemjeoltmanns
Dauer: 19:30 Uhr bis 21:05 Uhr

Protokoll-Anlagen:

1. Unterrichtsentwicklung_KAIFU_ClassroomManagement
2. Bericht der Schulleitung

Top 1: Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt, der Schulleiter, Herr Arne Wolter, und die Abteilungsleiterin des Sekundarbereiches I des Gymnasiums, Frau Linda Steuber, werden herzlich begrüßt.

Zügig wird überleitet zum Referat über das Schwerpunktthema der ER-Sitzung von Frau Steuber.

Top 2: Schwerpunktthema 1: Classroom Management

Das vom ER vorgegebene Thema *Classroom Management* subsumiert Frau Steuber als einen eher technisch zu interpretierenden Unterpunkt in ihrem Referatstitel „*Miteinander am KAIFU*“, Sie (über)setzt diesen Begriff zunächst eher streng in den Rahmen einer Hausordnung. Der Sichtweise des ER, nämlich den Classroom mit seinem Management auch als Raum für soziales und pädagogisches (Gemeinschafts-)Verhalten und Erfahrungsraum zu sehen, wird erst später im Vortrag Rechnung getragen.

Vor dem Hintergrund des im Sommer erfolgten Wiedereinzuges in die angestammten Gebäude des Kaifu-Gymnasiums, ist es erforderlich, die Vereinbarungen aus 2019, die das Miteinander am Kaifu geregelt und strukturiert haben, einer kritischen Überprüfung zuzuführen und mögliche Modifikationen, die von der gesamten Schulgemeinschaft im Konsens getragen werden sollen, zu diskutieren und zu verankern.

Sie geht dabei detailliert auch auf die verschiedenen organisatorischen und technischen Implikationen eines solchen Reglements ein: Das Miteinander am Kaifu ergibt sich aus einer bestimmten Lernumgebung, eines (respektvollen) Umgangs mit den Menschen und Gegenständen und einer persönlichen individuellen Arbeitshaltung und Atmosphäre (– vgl. Folienvortrag).

Ausgehend von der Frage „*Was ist bisher geschehen?*“ untermalt sie das Planungserfordernis und kondensiert es an folgenden Stichpunkten:

- Zentrale neue Ausstattung aller Klassenräume
- Präsentationsschienen mit variablen Flächen
- Neues Unterrichtsmobiliar
- Schulplaner weiterhin als wichtigstes und zentrales Kommunikationsmedium zwischen Schülerschaft, Eltern und Lehrerschaft
- Unterstützende Beratung bei schulisch-sozialen und individuellen Problemen
- Beibehaltung des Gremiums Klassenrat

- Digitale Nettiquette / Itslearning

Dieser systematische und zielgerichtete Ansatz zur Verbesserung des Unterrichtes sowie eines respektvolleren Umgangs unter den Menschen (und mit den Gegenständen) der Schulgemeinschaft wird zukünftig unter den folgenden Aspekten und Fragestellungen diskutiert und weiterverfolgt werden:

- Was ist guter Unterricht? (Klassenführung, Systematisches Feedback, Reflexionsverhalten)
- Classroom-Management / Hausordnung
- Konstruktive Unterstützung durch lernförderliche Interaktion zwischen Lehrkörper und Schülerinnen und Schülern
- Vertiefte Auseinandersetzung mit Lern- und Ausbildungsthemen bei verbesserter Lernzeit
- Entwicklung zeitgemäßer Regelungen (für Unterricht und Classroom-Management)

Leitmotivisch hierbei ist es, die u.a. vermehrt beobachtete und teilweise auch schon sanktionierte destruktive Nutzung von Mobiliar und allgemein „schlechten Benehmens“ im Schulalltag z.B. im Toiletten- und Mensabereich entgegenzutreten, einzudämmen und abzustellen.

Dies soll auch mit einem weiteren Ressourcenaufbau (Mental Health) geschehen, der negative psychosoziale Begleiterscheinungen und Folgewirkungen aus der beschwerlichen Coronazeit kompensiert.

Top 3: Aktuelles & Berichte

SCHULLEITUNG

Herr Wolter berichtet wie so häufig in der Vergangenheit von Corona-bedingten und auch anderweitigen krankheitsbedingten Unterrichtsausfällen und großen Planungsschwierigkeiten, diese überhaupt noch ansatzweise in geeigneter Weise zu kompensieren.

Ganz aktuell berichtet er von durchschnittlich 8 – 15 Lehrkräften, die krankheitsbedingt, ständig nicht für die Erfüllung des schulischen Unterrichtsauftrages zur Verfügung stehen – bei den Schulkindern beziffert er im Moment inzwischen eine permanente Ausfallquote von 10 – 15 Prozent.

Im Zusammenhang mit den Corona-Folgen stellt Herr Wolter weiterhin einen sehr hohen Anteil psychisch belasteter Kinder für das Kaifu-Gymnasium fest; wertvolle und inzwischen auch bewährte Dienste leistet das Mental-Health Konzept an der Schule.

Im Weiteren geht er auch auf die *Kermit - 5 – Ergebnisse* ein, die, nach einer ersten groben Bewertung durch die Fachleitungen, keine negativen Ableitungen ergeben, die irgendwelche Sofortmaßnahmen auslösen müssten (keine signifikanten negativen Auffälligkeiten). Die SL bewertet diese Ergebnisse im Vergleich zu den letzten *Kermit -7 – Ergebnissen* als vergleichsweise „gut.“ Insofern kann auch festgestellt werden, dass die „Lieferqualität der Grundschulen“ im Bezugsumfeld des Kaifu ebenso als „gut“ betrachtet werden kann.

Ganz generell spricht er in diesem Zusammenhang aber auch von „Defiziten in der häuslichen Vor- und Nachbereitung (Hausaufgaben)“ sowie von Schwächen beim Einüben von Arbeits- und Lernmethoden – auch im schulischen Unterrichtsalltag. Einzelne und detaillierte statistische Ergebnisse und Kriterien sind auch hier dem beigefügtem Folienvortrag zu entnehmen.

Im Rahmen der staatlichen Flüchtlingshilfe gibt es in Hamburg gegenwärtig ungefähr 6.300 beschulte Flüchtlinge, so dass eine große Herausforderung des schulischen Gesamtsystems konstatiert werden muss, dies drückt sich u.a. in einer überfrequenten Aufnahme in die Regelklassen ab März '23 aus.

Dennoch muss positiv festgehalten werden, dass die Institution Schule hier einen wichtigen festen sozialen und individuellen Orientierungs- und gesellschaftlichen Ankerpunkt darstellt für die geflohenen Kinder und Familien u.a. aus der Ukraine.

Herr Wolter bewertet die - nach starker Kritik aus dem schulöffentlichen Raum - modifizierten Hamburger Bildungspläne kritisch, insbesondere was nun die zeitlichen Vorgaben seitens der Behörde zur Umsetzung (01.08.2023) angeht. Inhaltliche Konsequenzen können im Moment (ohne angemessene Prüfung) nicht abgeschätzt werden.

Abschließend erfolgt der Hinweis von Herrn Wolter auf den „Tag der offenen Tür (14.01.2023) – Schule und Kooperationspartner stellen sich dann wieder der Öffentlichkeit vor.

VORSTAND

- kein Bericht

KER

- kein Bericht

SCHULVEREIN

- kein Bericht

ARBEITSGRUPPEN

Frau Kathrin Schöttle berichtet kurz von der *Ganztagsausschuss-Sitzung* vom 8.12.2022: Hier wurde hauptsächlich das aus der Schüler- und Lehrerschaft vorliegende Feedback bezüglich des neuangeschafften Mobiliars diskutiert und reflektiert. Diese Rückmeldungen einiger Klassen über das Mobiliar waren überwiegend positiv, wenn auch einige Einschränkungen hinsichtlich Funktionalität und Bequemlichkeit moniert wurden.

SCHULKONFERENZ

- kein Bericht

Top 4: Berichte und Fragen der Klassenelternvertreterinnen

Von verschiedenen Klassenelternvertreterinnen (z.B. Frau Birte Schnadwinkel) ist der Wunsch geäußert worden, dass auch zukünftig (also nicht nur in der aktuellen Infektionswelle – u.a. Corona, RSV, Erkältung, Grippe) – mindestens aber für eine Versuchsphase (die Attestpflicht setzt viele Eltern und auch die Kinderarztpraxen unter Druck) - auf die Attestpflicht für Klassenarbeiten verzichtet werden sollte.

Herr Wolter erklärt hierzu, warum eine derartige Lösung vor einigen Jahren schon einmal eingeführt wurde und seiner Zeit sinnvoll und praktikabel war.

Allerdings sind nunmehr einige Jahre vergangen und eine derartige neuerliche Vorgehensweise müsse erneut sorgfältig (u.a. auch unter Beachtung juristischer Gesichtspunkte (Absentismus)) geprüft werden.

Herr Wolter äußerte Verständnis für diesen Wunsch und nimmt diese Anregung mit zur Prüfung in das entsprechende Schulgremium, um - nach Prüfung einer eventuell möglichen Umsetzbarkeit - unaufgefordert auf den ER zurückzukommen.

Im Weiteren ist die teilweise beobachtete Kollision von Nachschreibeterminen mit anderen regulären Klassenarbeiten (am selben Tag) angesprochen worden.

Hier setzt sich Birte Schnadwinkel (ER) mit Frau Sabine Paulmann (Schule) in Verbindung, um diese Frage zu erörtern. Sie wird im Nachgang hierzu kurz an den ER über ein Gesprächsergebnis berichten.

Top 5: Verschiedenes

- keine Besprechungsanliegen

Top 6: Kurze interne Aussprache in Vorbereitung zur nächsten Sitzung

Auf der Tagesordnung der nächsten ER-Sitzung steht - schon seit längerem geplant - das *Eimsbütteler Model (Struktur des Oberstufenunterrichtes)*. Dies wird – entgegen anfänglicher Planungen des ER – noch nicht die echte Kooperationszusammenkunft mit dem HLG sein.

Martin Seifart und Hinnek Balzereit übernehmen die weitere Koordinierung und Abstimmung für etwaige zukünftige Austausche, Informationskontakte und Sitzungen mit dem ER des HLG.

Im Rahmen des „SLACK-Forums“ werden die organisatorischen Maßnahmen seitens des ER für die Teilnahme an dem „Tag der offenen Tür“ geplant (u.a. Teilnehmer, Kuchenspendenaufruf etc.)

Sitzungstermine des Elternrats im Schuljahr 2022/2023:

- 23.01.2023 (Eimsbütteler Modell, mit HLG)
- 20.02.2023 (Vertretungsplan)
- 20.03.2023 (Prefects, Schülerinnenrat)
- 17.04.2023 (Digitales Lernen)
- 22.05.2023 (Schulentwicklung, Bildungspläne)
- 19.06.2023 („Elternrat-Hoffest“) Kaifu Hof